

Mecklenburg-Vorpommern

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB (31.12.) ¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Landesbezirk	139.097	133.799	-	-	-
darunter Frauen	47,6%	46,0%	-	-	-

Bevölkerung/Beschäftigung

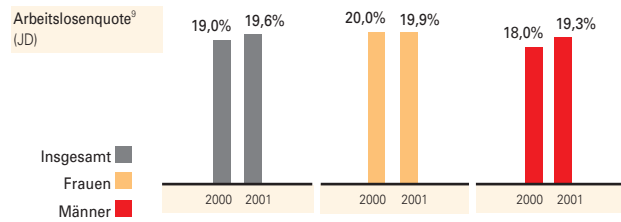
	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Bevölkerung (30.9.)	1.763.184	1.779.709	-0,9%	1.898.515	-7,1%
Erwerbstätige	747.000	780.000	-4,2%	906.000	-17,5%
Sozialversicherungspflicht. beschäftigte Arbeitnehmer (30.6.)	565.797	590.660	-4,2%	627.700 ²	-9,9% ²
darunter Frauen	49,9%	49,0%	0,9 PP	46,9% ²	2,9 PP ²
Angestellte	53,9%	52,7%	1,2 PP	49,8% ²	4,1 PP ²
Arbeiter	46,1%	47,3%	-1,2 PP	50,2% ²	-4,1 PP ²
Teilzeit	12,8%	12,5%	0,3 PP	6,5% ²	6,3 PP ²
Erwerbsquote Männer ³	78,6%	79,2%	-0,6 PP	86,1%	-7,5PP
Erwerbsquote Frauen ³	70,3%	71,4%	-1,1 PP	77,9%	-7,6 PP

Soziale Sicherheit

	2000	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Wohngeldempfänger (Haushalte, 31.12)	105.849	105.071	0,7%	201.872	-47,6%
Sozialhilfebezieher ⁴ je 100 Einwohner	51.220 2,9	51.476 2,9%	-0,5% 0,0	29.970 1,6	70,9% 1,3 PP
Sozialhilferegelsätze ⁵ (EUR)	279 ⁶	274	2,0%	225	24,0%

Arbeitsmarkt

	2001 (JD)	Vorjahr (JD)	Veränd. zum Vorj.	1991 (JD)	Veränd. zu 1991
Arbeitslose	167.877	162.998	3,0%	128.303	30,8%
darunter Frauen	49,2%	51,3%	-2,0 PP	53,6%	-4,3 PP
Teilzeit	2,1%	2,1%	0,0 PP	4,1%	-2,0 PP
Jüngere unter 20	2,3%	2,8%	-0,5 PP	4,6%	-2,3 PP
Jüngere unter 25	11,9%	12,6%	-0,7 PP	12,4%	-0,5 PP
1 Jahr und länger arbeitslos ⁷	33,9%	31,7%	2,2 PP	24,6% ⁸	9,3 PP ⁸



	2001 (JD)	Vorjahr (JD)	Veränd. zum Vorj.	1991 (JD)	Veränd. zu 1991
Kurzarbeiter	2.118	2.240	-5,4%	181.845	-98,8%

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) (geförderte Arbeitnehmer)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	18.463	25.621	-27,9%	27.420	-32,7%

Teilnehmer an beruflichen Weiterbildung (Fortbildung und Umschulung)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	17.714	17.785	-0,4%	k.A.	k.A.

Empfänger von Arbeitslosengeld	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	79.716	80.308	-0,7%	115.462 ⁸	-31,0% ⁸
Empfänger von Arbeitslosenhilfe	80.771	72.403	11,6%	4.467	1.708,2%

Streiks beteil. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	232	5.752	402
	-	378	2.702	2.396

Aussperrungen betref. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	-	-	-
	-	-	-	-

Ausbildungsmarkt

	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Auszubildende	48.919	51.632	-5,3%	33.557	45,8%

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen um Berufsausbildungsstellen	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	1.146	1.247	-8,1%	495	131,5%

Ausbildungsstellen: Angebots-Nachfrage-Relation (Ausbildungsplätze pro 100 Bewerber)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	95,3	94,7	0,6 PP	-	-

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. EUR in jeweiligen Preisen) ¹¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	28.932	28.643	1,0%	13.991	106,8%

Landeshaushalt Gesamtausgaben (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	7,1	7,1	-0,7%	k.A.	k.A.

Landeshaushalt Schulden (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	8,2	7,5	8,8%	0,3	k.A.

Anmerkungen:

- Aufgrund von Organisationsumstellung sind Zeitvergleiche nur eingeschränkt möglich und aussagefähig
- 1993 bzw. Veränderung zu 1993. Aufgrund der Umstellung des Meldeverfahrens ist die Vergleichbarkeit mit Daten vor dem 2. Quartal 1999 nur eingeschränkt möglich
- Erwerbsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen (MZ)
- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende

- Hilfe zum Lebensunterhalt, monatl., Haushaltsvorstände und allein Stehende
- Stand: 1.7.2002
- Anteil an allen Arbeitslosen, September
- 1992 bzw. Veränderung zu 1992
- bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen
- Landesarbeitsamtsbezirk Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern)
- AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder

Abkürzungen:

- PP Prozentpunkte
 - JD Jahresdurchschnitt
 - k.A. keine Angaben
 - MZ Mikrozensus
- Die Herausgeberin und der Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesanstalt für Arbeit für die freundliche Unterstützung.